

Prof. Dr. Herbert Gudjons

Neue Impulse für den Frontalunterricht, um diesen wirksam und zeitgerecht zu gestalten - Integration in offene Unterrichtsformen

Einleitung: Zwischen Alltagszwang und schlechtem Gewissen

1. Was heißt „Integrierter Frontalunterricht“?

- 1.1 Ein Beispiel: Pythagoras
- 1.2 Essentials eines neuen Konzeptes für Frontalunterricht
- 1.3 Lernpsychologische Begründung eines integrierten Frontalunterrichtes

2. „Warum ist Frontalunterricht so schön?“

Unverzichtbare didaktische Funktionen des FroU

- 2.1 Die Potenziale des FroU nutzen
- 2.2 Informieren und darbieten
- 2.3 Stoff erarbeiten und das Lernen vernetzen
- 2.4 Lern- und Arbeitsmethoden vermitteln
- 2.5 Entdecken und Problem-Lösen
- 2.6 Ergebnisse sichern, wiederholen und üben
- 2.7 Lernprozesse planen, koordinieren, auswerten
- 2.8 Klassengemeinschaft und Lernatmosphäre fördern

3. Wie kann ich mein „Classroom-management“ im Frontalunterricht verbessern?

- 3.1 Klassenführung sichern
- 3.2 Rituale einführen
- 3.3 Feedback etablieren

4. Vor der Klasse stehen: Schauspielerei?

- 4.1 Die Lehrkraft auf der Bühne: Raumregie optimieren
- 4.2 Die Lehrkraft vor der Klasse: Körpersprache einsetzen

Schlusswort: Ermutigung zum Lehrersein

Literatur: Herbert Gudjons, Frontalunterricht – neu entdeckt. Integration in offene Unterrichtsformen. Bad Heilbrunn 2007, 2.Aufl. (Klinkhardt Verlag UTB)